

# INGENIEURBAU

## Projekt

Neubau Kongressaal

## Auftraggeber

Congress Centre Kursaal Interlaken AG

## Architekten

Dorenbach Architekten, Basel

Kunz und Mösch Architekten, Basel

## Unternehmungen

HRS Real Estate AG, Frutiger AG

## Zeitraum

2009

## Leistungsumfang

Planung, Projektierung, Ausführungsprojekt und Bauleitung

## Investition

CHF 25.1 Mio.

Aufgrund der knappen Platzverhältnisse sowie der erforderlichen Grundwasserabsenkung wurde die Baugrubensicherung mittels rückverankerter Spundwand erstellt. Die Untergeschosse wurden in Stahlbeton als «weisse Wanne» ausgeführt. Als Auftriebsicherung wurde die Bodenplatte entsprechend stark dimensioniert um genügend Auflast zu erzeugen. Während der Bauphase wurde für die Auftriebsicherung ein Flutungskonzept entwickelt. Die Grundwasserabsenkung erfolgte mittels Filterbrunnen. Für die verschiedenen Bauetappen wurde ein detailliertes und umfangreiches Absenkungskonzept erstellt. Die Spundwand für Baugrubensicherung und Wasserhaltung wies Dichtigkeitsklasse 4 auf. Zwischen Foyer und Saal liegt ein dreigeschossiger Kern. Er dient der Aussteifung des Gebäudes und beinhaltet zwei Treppen, die Liftanlagen und die Steigzonen der Technik. Beidseitig des Kerns betritt der Gast den gegen die Aare hin abfallenden Saal (1'200 Personen). Dessen gegenläufig ansteigende Decke akzentuiert die Grosszügigkeit der Raumwirkung. Die Statik der Saals wie auch des Foyers ist unsichtbar: bis zu 30m lange Stahlträger überspannen diese Räume. Die Zwischendecke bietet der aufwändigen Haustechnik den erforderlichen Platz. Homogenität und Neutralität bilden die übergeordnete Gestaltungsidee der Gebäudehülle wie auch der Innenräume. Die Fassade wurde durch metallisch glänzende Facetten verkleidet. Die Sichtbetonflächen im Innenbereich wurden durch eine monochrome Farbgebung gestaltet.

